

Katholischer Religionsunterricht am Koblenz Kolleg

Der Religionsunterricht verlangt keine vorausgehende Glaubenszustimmung und ist keine kirchliche Werbeveranstaltung. Er möchte zunächst intellektuell, dann aber auch emotional und praktisch eine Auseinandersetzung mit Inhalten des christlichen Glaubens ermöglichen. Er möchte außerdem darauf aufmerksam machen, dass und wie christlicher Glaube das Leben bereichern kann. Katholischer und evangelischer Religionsunterricht setzt sich gesellschaftskritisch für Freiheit und Menschenwürde ein und diskutiert (selbst)kritisch gesellschaftliche Entwicklungen.

Christlicher Religionsunterricht möchte die Befreiungsinhalte des Christentums in die Gegenwart übersetzen. Er schult dabei grundlegende geistige Qualitäten: sich auf einen Unterrichtsgegenstand einlassen, fragen zu lernen, Argumente kritisch abzuwägen, sensibel zu werden für spirituelle Zeugnisse und Erfahrungen und er möchte anstoßen, Erfahrungen auch mit sich selber darin zu machen. Dabei ist indirekt auch Sprachschulung ein Ziel, denn heute ist der religiöse Bereich in Deutschland manchmal ein Tabu und es fehlt die Sprache, religiöse Erfahrungen auszudrücken.

Abgesehen von seiner Einbettung in die Programmatik der gymnasialen Oberstufe ist ein Ziel des katholischen Religionsunterrichts am Kolleg dann erreicht, wenn der Kollegiat angestoßen wird, die religiöse Frage auch nach dem Kolleg als weiterführend für sein Leben zu begreifen.

Y. Hummel